

WIENER KONZERTHAUS - GESELLSCHAFT

SCHUBERT - SAAL

Sonntag, den 13. März 1949, 19 Uhr

Unter dem Ehrenschutz der Königlich Dänischen Gesandtschaft in Wien

I. Abend

# Das Dänische Quartett

Gilbert Jespersen (Flöte) Asger Christiansen (Violoncello)  
Erling Bloch (Violine) Lund Christiansen (Klavier)

Georg Friedrich Händel (1685—1759) Concerto in d-moll für Flöte, Violine,  
Violoncello und Klavier  
Adagio — Allegro — Largo — Allegro

Joseph Haydn (1732—1809) Divertimento in G-Dur für Flöte,  
Violine und Violoncello  
Allegro — Adagio — Finale

Johann Sebastian Bach (1685—1750) Sonate g-moll, aus dem „Musikalischen  
Opfer“  
Largo — Allegro — Andante — Allegro

Ludwig van Beethoven (1770—1827) Introdution und Variationen über „Ich  
bin der Schneider Kakadu“ op. 121 b  
für Klavier, Violine und Violoncello

Knudaage Riisager (\* 1897) Serenade für Flöte, Violine und Violon-  
cello  
Allegro concertante — Romance — Vivace  
giocoso (Österreichische Erstaufführung)

Knudaage Riisager, 1897 in Estland geboren, ist einer der führenden dänischen Komponisten der neueren Zeit. Er studierte zunächst Volkswirtschaft, um sich dann ganz dem Musikstudium zu widmen. Seine Lehrer waren der Däne Peder Gram in Kopenhagen, Roussel und Le Flem in Paris und zuletzt Hermann Grabner in Leipzig. Er schrieb zahlreiche Ballette und Schauspielmusik, außerdem Chorwerke, 3 Symphonien, 5 Streichquartette, ein Konzert für Trompete und Streicher und zahlreiche Kammermusik. Seine Serenade für Flöte, Violine und Violoncello gelangt nunmehr in Wien zur Erstaufführung.

Otto Mortensen Quartetto concertante  
Allegro moderato — Largo — Allegro molto  
(Österreichische Erstaufführung)

Klavier: Bösendorfer